

Medizinische Grundlagen der Leistungsprüfung in der privaten Unfallversicherung

4. März 2015

Tagungszentrum VersicherungsForum, Köln

Tagesseminar



09:30 Uhr Beginn der Veranstaltung

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Pflichtfortbildungsveranstaltung gem. §15 FAO*

Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

Ärztlicher Leiter

IVM Institut für Versicherungsmedizin, Frankfurt/Main

Kurt Günter Mangel

Stellv. Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Köln, 20. Zivilsenat

Moderation

Dr. Udo Abel

Fachanwalt für Versicherungsrecht und Partner

BLD Bach Langheid Dallmayr

Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, Köln

Medizinische Grundlagen der Leistungsprüfung in der privaten Unfallversicherung

Das Seminar vermittelt wichtige **medizinische Kenntnisse zur Einschätzung und der Regulierung von Verletzungen in der Unfallversicherung**. Zu den jeweiligen Hauptpunkten erfolgt zunächst aus juristischer Sicht eine Einführung in die Problematik. Anschließend werden Einzelheiten anhand von medizinischen Fallbeispielen erläutert. Zudem erfolgt eine Berücksichtigung der **AUB 2014**. Im Einzelnen wird auf das **Unfallereignis**, die **Entstehung und Heilung von Verletzungen**, die **medizinische Behandlung und Dokumentation** eingegangen. Einen wichtigen Stellenwert nehmen die **Auswertung medizinischer Befunde**, die **Vorbereitung eines Gutachtauftrages** und die **Interpretation von Gutachten** – auch unter dem Gesichtspunkt der Aggravation – und Attesten ein. Besondere Bedeutung kommt den Fragen der **Kausalität** sowie der **Mitwirkung** von Vorerkrankungen und Gebrechen zu.

An Hand der aktuellen Veröffentlichungen zur Begutachtung werden traditionelle und neue **Einschätzungsempfehlungen** erläutert und an praktischen Beispielen illustriert. Dabei wird auch auf mögliche Fehler und ihre Vermeidung eingegangen. Berücksichtigung findet hierbei auch die **Gelenkrechtsprechung**. Auf dem diesjährigen Seminar stehen **Verletzungen der Wirbelsäule** im Mittelpunkt.

Nicht in jedem Fall ist die Bewertung möglicher Unfallfolgen nämlich einfach, erinnert sei an das Zusammenspiel von degenerativen Veränderungen und Bagatellunfällen und der Entwicklung chronischer Schmerzen nach geringfügigen Verletzungen (Ausschluss seelischer Störungen). **Wissenschaftliche Erkenntnisse** verändern Diagnostik und Therapie der Unfallverletzungen. Darüber hinaus haben in den letzten Jahren **neue medizinische Einschätzungsempfehlungen** Eingang in die traditionellen Bewertungstabellen gefunden. Ihre Anwendung erfordert spezifische Kenntnisse und eine besondere Sorgfalt, um Fehler zu vermeiden und alle Versicherten gleich zu behandeln. Art und Ausmaß der Schädigung bestimmen den Umfang der Leistungspflicht des Versicherers. Für die Schadenbearbeitung ist deshalb neben der Kenntnis der Rechtsgrundlagen die **Kenntnis medizinischer Zusammenhänge** unabdingbar. Darauf ist das Veranstaltungsprogramm ausgerichtet.

Die **Schnittstellen und Berührungspunkte von Recht und Medizin** im Tagesgeschäft der Unfallversicherung sind beträchtlich. Mit Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann und Kurt-Günter Mangen berichten hierüber ein erfahrener Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Rheumatologie und Sozialmedizin sowie der stellvertretende Vorsitzende Richter des Personenversicherungssenats am Oberlandesgericht Köln.

Dieses Seminar ist daher **besonders geeignet für Mitarbeiter der Leistungsabteilungen und der beratenden ärztlichen Dienste**. Es wendet sich zudem an alle, die sich mit dem Risiko- und Leistungsprozess der Unfallversicherung befassen.

Referenten / Moderation



Kurt-Günter Mangen

Kurt Günter Mangen ist stellv. Vorsitzender des 20. Zivilsenats (Personenversicherungssenat) am Oberlandesgericht Köln. Von 1996 bis 1999 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesgerichtshof. Er ist im Bereich „Unfallversicherung“ Mitautor des von Beckmann/Matusche-Beckmann herausgegebenen „Versicherungsrechts-Handbuchs“.



Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann ist Facharzt für Orthopädie, Rheumatologie und Sozialmedizin. Außerdem ist er Landesarzt für Körperbehinderte in Hessen und Leiter des Instituts für Versicherungsmedizin, Frankfurt am Main.

Moderation



Dr. Udo Abel

Dr. Udo Abel ist Fachanwalt für Versicherungsrecht und Partner bei BLD Bach Langheid Dallmayr in Köln. Er übt seine beratende und forensische Tätigkeit als Rechtsanwalt schwerpunktmäßig im Bereich der privaten Unfallversicherung und im Übrigen in der Lebens- und Berufsunfähigkeitsversicherung aus. Er ist durch zahlreiche Publikationen und Vortragstätigkeiten im Markt bekannt.

Programm 4. März 2015

ab 09:00 Uhr **Empfang und Ausgabe der Tagungsunterlagen**

09:30 Uhr **Begrüßung**

Dr. Udo Abel

Fachanwalt für Versicherungsrecht und Partner
BLD Bach Langheid Dallmayr
Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, Köln

09:40 Uhr **Unfallereignis und Plausibilität**

- **Definition des Unfallbegriffs (§ 178 Abs. 2 VVG)**
 - **Plötzlichkeit** (BGH VersR 2014, 59 = ZfS 2014, 41)
 - **Äußere Einwirkung** (BGH VersR 2013, 1570; OLG Hamm r+s 2013, 512 = VersR 2013, 573; OLG Karlsruhe r+s 2012, 615; OLG München r+s 2012, 613 = VersR 2012, 715)
 - **Ungeschickte Eigenbewegung** (KG ZfS 2014, 584; OLG Köln VersR 2014, 492 = ZfS 2013, 645)
- **Nachweis des Unfallereignisses** (BGH r+s 2012, 252 = VersR 2012, 849)

Kurt-Günter Mangen

- **Prüfung des Unfallereignisses aus medizinischer Sicht**
 - **Unfallereignis**
 - **Entstehung und Heilung von Verletzungen**
 - Seelische Einflüsse bei der Heilung von Verletzungen

Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

- **Aggravation, Simulation, Versicherungsmissbrauch und deren Einfluss auf die Beweisführung** (vgl. z.B. OLG Frankfurt ZfS 2006, 524; OLG Köln, 28.09.2012, 20 U 11/10; OLG Stuttgart, 14.01.2010, 7 U 120/09 juris/BGH VersR 2011, 1171; LG Berlin r+s 2011, 488; LG Dortmund ZfS 2013, 519; LG Gera r+s 2014, 363)

Kurt-Günter Mangen und Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

- **Medizinische Dokumentation**
 - Welche Bedeutung kommt den medizinischen Behandlungsunterlagen zu?
 - Welche medizinischen Dokumente sind dem Gutachter vom Auftraggeber (Versicherung oder Gericht) zur Verfügung zu stellen?

Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

11:30 Uhr **Kaffeepause**

Feststellung der Invalidität

- **Invaliditätsbegriff (§ 180 VVG)**
- **Systematik der Gliedertaxe** (BGH r+s 2012, 143 = VersR 2012, 351; Finger: OLG Köln r+s 2011, 401 = VersR 2011, 789)
- **Gelenkrechtsprechung**
 - **Fußgelenk** (OLG Köln r+s 2013, 194; LG Duisburg r+s 2013, 192; LG München II r+s 2013, 191)
 - **Handgelenk** (LG Berlin, VersR 2014, 577; LG Dortmund r+s 2014, 520; LG Paderborn r+s 2013, 142/OLG Hamm, 08.02.2013, 20 U 239/12 juris Berufung zurückgenommen)
 - **Schultergelenk** (BGH r+s 2008, 211 = VersR 2008, 483/OLG Düsseldorf r+s 2014, 569/BGH, 09.03.2011, IV ZR 256/08; BGH r+s 2014, 420 = VersR 2014, 365; KG, 18.10.2013, 6 U 223/12)

Kurt-Günter Mangen

■ **Verletzungen der Wirbelsäule**

- Von der HWS-Distorsion bis zur Querschnittslähmung
- **Wie wird die Invalidität bemessen?**
 - Einschätzungskriterien im Wandel – traditionelle Bemessung im Vergleich mit neuen Bemessungsmodellen

Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

13:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 Uhr **Feststellung der Invalidität**

- **Zeitpunkt der Erstbemessung** (OLG Saarbrücken VersR 2014, 1246)
- **Überprüfung der Erstbemessung** (BGH r+s 2010, 74 = VersR 2010, 243 = ZfS 2010, 161; BGH, 21.03.2012, IV ZR 256/10 juris; OLG Düsseldorf VersR 2013, 1573 = ZfS 2013, 701; OLG Koblenz VersR 2013, 1518/BGH, IV ZR 122/12 NZB zurückgenommen; OLG München, 25.09.2014, 25 U 2208/14; LG Berlin, 06.12.2012, 7 O 41/10 juris)

■ **Würdigung medizinischer Sachverständigengutachten**

Kurt-Günter Mangen

Kausalität und Mitwirkung

- **Kausalität zwischen Gesundheitsschädigung und Invalidität**
- **Darlegungslast des VN und Beweismaß**
- **Mitwirkung von**
 - **Vorerkrankungen**
 - **Gebrechen** (BGH VersR 2013, 1570 [Allergie]; OLG Schleswig VersR 2014, 1074/BGH IV ZR 113/14 [Spinalkanalstenose]; OLG Köln r+s 2014, 192/BGH, 19.06.2013, IV ZR 94/12 NZB zurückgewiesen [künstliche Niere])
 - **Beweislast und -maß** (BGH r+s 2012, 89 = VersR 2012, 92)
 - **Neben Abzug von Vorinvalidität** (OLG Frankfurt/Main ZfS 2014, 404/BGH, IV ZR 238/13 mit Anm. Rixecker)

Kurt-Günter Mangen

Ausschluss der Leistung wegen Bewusstseinsstörungen

- **Trunkenheit** (OLG Köln r+s 2014, 142 = VersR 2013, 1166)
- **Sonstiges** (OLG Düsseldorf r+s 2013, 36 = ZfS 2013, 95; OLG Zweibrücken, 25.06.2014, 1 U 107/12 juris)

Kurt-Günter Mangen

15:30 Uhr **Kaffeepause**

15:45 Uhr **Ausschluss der Leistung wegen krankhafter Störungen infolge psychischer Reaktionen**

- **Darstellung der Rechtsprechung (Grundzüge)**
- **Rechtliche Anforderungen an den Kausalzusammenhang bei psychischen Folgen nach ausgeschlossener organischer Verletzung** (OLG Köln VersR 2013, 349 = ZfS 2013, 165)
- **Posttraumatische Belastungsstörungen/Somatisierungsstörungen** (OLG Koblenz ZfS 2013, 644)
- **Ausgrenzung psychischer Reaktionen infolge fehlender ärztlicher Invaliditätsfeststellung** (BGH r+s 2007, 255 = VersR 2007, 114; OLG Frankfurt VersR 2008, 248; OLG Koblenz r+s 2013, 89/BGH r+s 2012, 454 = VersR 2012, 1113)

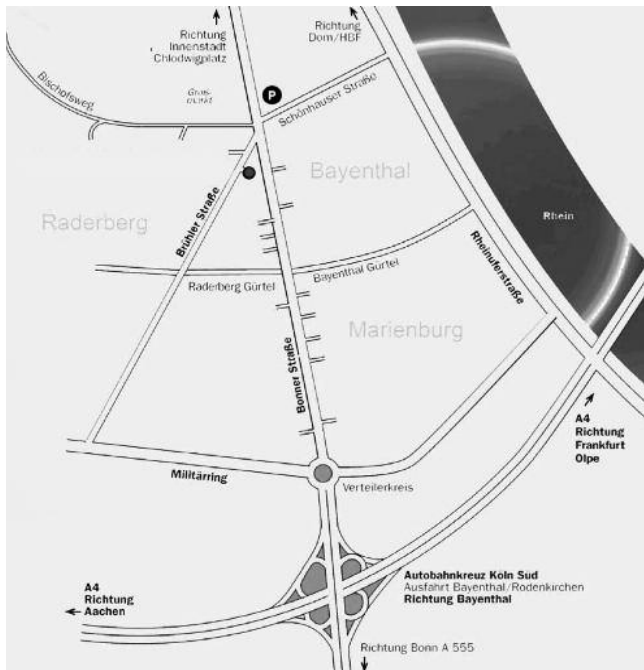
Kurt-Günter Mangen

- **Lassen sich psychische Störungen von organischen Unfallfolgen medizinisch abgrenzen?**

Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann

17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Organisation



Veranstungsort

Tagungszentrum VersicherungsForum
Brühler Straße 11-13, 50968 Köln
Telefon: 0221 4150-86
Fax: 0221 4241-51

Lage

Das Tagungszentrum VersicherungsForum liegt in der Kölner Südstadt und befindet sich im Kunstsalon Köln.

Vom Flughafen Köln/Bonn

Sie fahren mit der S 13 bis zum Kölner Hauptbahnhof. Dort nehmen Sie den Bus der Linie 132 oder 133 Richtung „Köln, Frankenstraße“ und steigen an der Haltestelle „Mannsfeld“ aus. Laufen Sie in Fahrtrichtung die „Brühler Straße“ entlang. Der Kunstsalon Köln befindet sich nach wenigen Metern auf der rechten Seite.

Vom Kölner Hauptbahnhof

Nehmen Sie den Bus der Linie 132 Richtung „Köln, Frankenstraße“ und steigen Sie an der Haltestelle „Mannsfeld“ aus. Laufen Sie in Fahrtrichtung die „Brühler Straße“ entlang. Der Kunstsalon Köln befindet sich nach wenigen Metern auf der rechten Seite.

Mit dem Taxi

Bei der Benutzung eines Taxis vom Flughafen entstehen Kosten von ca. 35,- €, die Fahrzeit beträgt etwa 20 Minuten.

Parkmöglichkeiten

Sie können die gebührenpflichtigen Parkplätze des „Rewe“ Supermarktes nutzen. Die Einfahrt befindet sich auf der „Schönhauser Straße“, etwa 50 m hinter der Kreuzung.

Veranstalter

VersicherungsForum
der Deutschen Versicherungsakademie (DVA) GmbH
Wilhelmstraße 43 g-i
10117 Berlin

Anmeldungen an

David Grondke
Telefon: 030 2020-5092
Fax: 030 2020-6092
Internet: www.versicherungsforum.de
E-Mail: info@versicherungsforum.de

Tagungsgebühr

Die Teilnahmegebühr pro Person beträgt 430,- € zzgl. gesetzl. MwSt.
Die Teilnahmegebühr umfasst die kompletten Tagungsunterlagen und die Bewirtung während der Veranstaltung.

* Die Veranstalter übernehmen keine Garantie für die Anerkennung der Fortbildung durch einzelne Rechtsanwaltskammern. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Bonusprogramm

Gratis

Jeder Teilnehmer erhält pro Veranstaltung einen Bonuspunktecoupon (10 Punkte für Tagesveranstaltungen, 20 Punkte für 2-Tagesveranstaltungen). Für 100 Bonuspunkte erhält der Einreicher der Originalcoupons eine kostenfreie Teilnahme an einer Tagesveranstaltung.
Das Bonusprogramm gilt nicht bei Inhouse- bzw. Kooperations-Veranstaltungen.

Rabatt

Bei einer Sammelanmeldung zu derselben Veranstaltung erhält der dritte sowie jeder weitere Teilnehmer desselben Unternehmens 25 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Übernachtung

Novotel Köln City
Bayenstraße 51
50678 Köln

Hotelbuchungen erfolgen durch die Teilnehmer selbst. Ein begrenztes Zimmerkontingent (128,- € inkl. gesetzl. MwSt. für Zimmer inkl. Frühstück) steht zum Abruf bis 03.02.2015 unter dem Stichwort „VersicherungsForum“ zur Verfügung.